

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 21.02.2022
Dezernat III	Amt Team 5	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**INFORMATION**

**I0043/22**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	01.03.2022	nicht öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	23.03.2022	öffentlich
Stadtrat	21.04.2022	öffentlich

**Thema: Wohnmobilstellplätze in Magdeburg**

In der Sitzung des Finanz- und Grundstücksausschusses vom 01.09.2021 kam im Zusammenhang mit der DS0336/21 die Frage nach einer möglichen Schaffung zusätzlicher Stellplätze zur Förderung des Caravan-Tourismus in der Stadt auf.

Dazu informiert die Verwaltung wie folgt:

Derzeit stehen in Magdeburg vier offizielle Wohnmobilstellplätze mit insgesamt 650 Standplätzen für Dauercamper und 296 touristischen Standplätzen zur Verfügung:

Stellplatz	Anzahl der Standplätze	Ausstattungsmerkmale
Wohnmobilstellplatz Petriförder	50	Ver- und Entsorgungsstation
Stellplatz am Yachthafen	20	Strom
		Trinkwasser
		Fäkalentleerung
		Duschen
Campingplatz Barleber See	220 touristische Standplätze	Elektro- und TV-Anschlüsse
	650 Standplätze für Dauercamper	Wasserentnahme- und Entsorgungsstellen
Stellplatz am Yachthafen Wassersportverein Buckau Fermersleben	6	Stromversorgung
		Wasser
		Entsorgung Chemie-WC
		WC
		Dusche

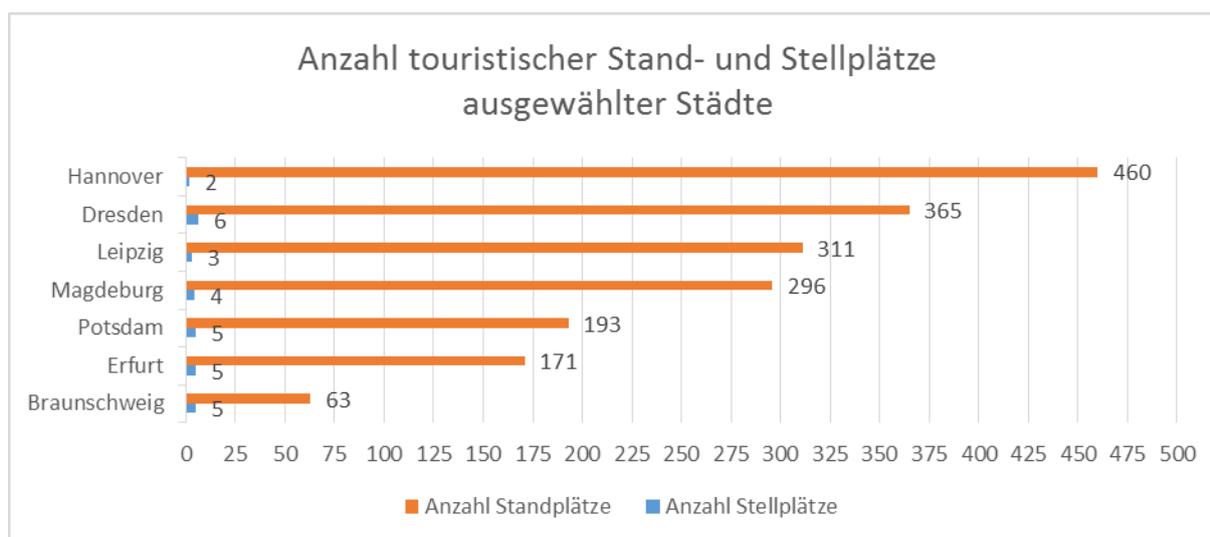
In Ergänzung dazu hat die Stadt Magdeburg im September 2021 eine weitere Fläche am Neustädter See zur Schaffung 25 zusätzlicher Standplätze vermietet (siehe Anhang 1: Volksstimme-Artikel „Mit dem Caravan zum Neustädter See“ vom 25.09.2021).

Am Beispiel des bei Gästen beliebten, zentrumsnahen Stellplatzes am Petriförder zeigt sich die Popularität des Caravan-Tourismus in Magdeburg mit geschätzten Auslastungswerten von 60 bis 75% in den Sommermonaten sowie einer regelmäßigen Überlastung der Kapazität am Pfingstwochenende.

Die Studie „Wirtschaftsfaktor Campingplatz- und Reisemobil-Tourismus in Deutschland 2020/2021“ des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr (dwif) stellt die zunehmende Bedeutung dieses Segments innerhalb des Deutschlandtourismus heraus. So ist zum einen festzustellen, dass beim Camping im Vergleich zu anderen Beherbergungsarten während der Corona-Pandemie die geringsten Rückgänge zu verzeichnen sind. Zum anderen zeigte sich das Wachstum dieses Marktes bereits vor der Krise. So ist beispielsweise der Gesamtbestand an zugelassenen Campingfahrzeugen verschiedener Arten in Deutschland seit 2016 rasant angestiegen. Auch eine deutliche Erhöhung der Auslastung der Schlafgelegenheiten für Camper ist trotz Verkürzung der Aufenthaltsdauer bereits seit 2010 zu beobachten.

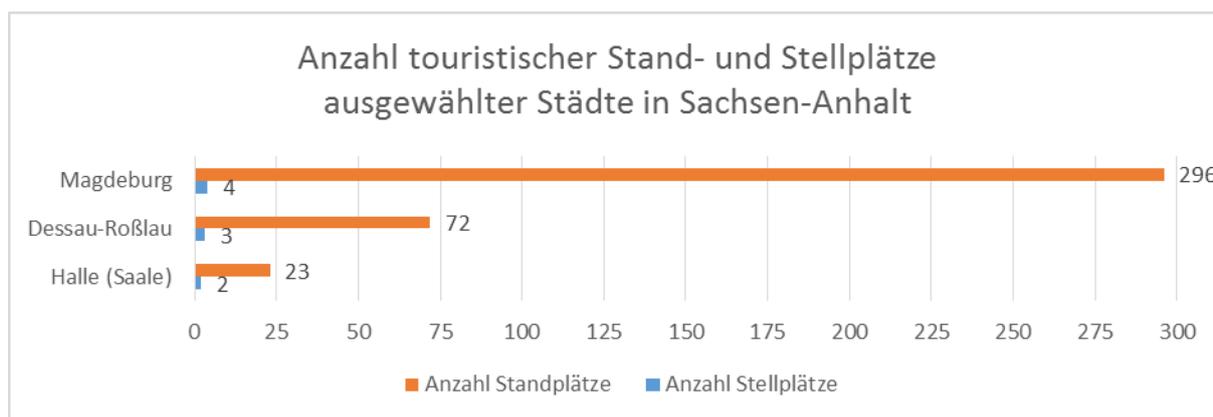
Angebotsseitig zeigt die dwif-Studie, dass Sachsen-Anhalt abgesehen von den Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen sowie dem Saarland die geringste Anzahl an Schlafgelegenheiten auf Campingplätzen wie auch Reisemobilstandplätzen bereithält. Dabei ist zu berücksichtigen, dass grundsätzlich die meisten Standplätze in Bergregionen gefolgt von Flach- und Hügelland sowie Fluss- und Seenregionen zu finden sind. Auf Städte und Küstenregionen entfallen nur jeweils 14% des Stellplatzangebots.

Ein Vergleich des im Stadtbereich befindlichen Stellplatzangebots verschiedener Städte – basierend auf einer einfachen Recherche auf deren offiziellen touristischen Internetseiten – bestätigt, dass Magdeburg derzeit ein überdurchschnittlich großes Angebot an Standplätzen im Vergleich zu Städten ähnlicher Größenordnung (Erfurt, Potsdam, Braunschweig) bietet, welches sich eher an das größerer Städte (Leipzig, Dresden) annähert.



*\*Angaben ohne Gewähr. Bei Braunschweig Angabe der Standplätze unvollständig. Berücksichtigt sind nur touristische Standplätze im Stadtbereich.*

Das touristische Stell- und Standplatzangebot in Sachsen-Anhalts größeren Städten wird von Magdeburg angeführt. Halle (Saale) und Dessau-Roßlau warten mit deutlich geringerer Kapazität auf.



*\*Angaben ohne Gewähr.  
Berücksichtigt sind nur touristische Standplätze im Stadtbereich.*

Es kann also zusammengefasst werden, dass der seit Jahren boomende Caravan-Tourismus in Deutschland durch die Corona-Pandemie einen zusätzlichen Schub erhalten hat. Unabhängigkeit und Flexibilität spielen dabei ebenso eine Rolle wie der allgemeine Trend zum Deutschland-tourismus. Zudem stellt die Anschaffung eines Campingfahrzeugs ein großes Bekenntnis dar, sodass davon auszugehen ist, dass sich die steigende Anzahl der Zulassungen auch langfristig positiv auf die bereits jetzt stetig steigende Nachfrage nach entsprechenden Standplätzen auswirken wird.

Magdeburg weist im Vergleich mit anderen Städten ein gutes Stell- und Standplatzangebot auf. Der Blick auf die Auslastung zeigt jedoch, dass die Kapazität gerade zu Spitzenzeiten und im besonders beliebten Innenstadtbereich auch an ihre Grenzen stößt.

Für die Schaffung zusätzlicher Wohnmobilstellplätze hat die Verwaltung in den vergangenen Jahren verschiedene Vorschläge erarbeitet und anhand der Standortkriterien des Deutschen Tourismusverbandes e.V. und des ADAC bewertet. Insbesondere die Anlage zu I0167/08 beinhaltet eine umfassende Übersicht (siehe Anlage 2).

Nach erneuter Prüfung könnte die Schaffung eines Stellplatzes auf dem Parkplatz Lange Lake in Erwägung gezogen werden. Besonders für Wohnmobilisten, die für die Erkundung der Stadt auf das Fahrrad als lokales Fortbewegungsmittel setzen, könnte die Lage an der Elbe und in unmittelbarer Nähe zum Herrenkrugpark interessant sein. Entlang des Elberadwegs ist das Stadtzentrum mit dem Rad innerhalb von 10 Minuten zu erreichen. Ähnlich ist beispielsweise auch die Entfernung zum Zoo einzuschätzen.

Diese Information wurde im Dezernat III in Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt und der MMKT erarbeitet.

Sandra Yvonne Stieger  
Beigeordnete